

Skitour Balmer Grätli vom 13. März 2016

Anstelle der vorgesehenen Tour auf das Rottällhorn einigten wir uns auf eine Sonntagstour. Einerseits war die Rotondohütte hoffnungslos ausgebucht, andererseits passte den Teilnehmern nur der Sonntag. So fuhren Stefan, Ursula, Marianne und Hugo (TL) ins Muotatal und weiter ins langfädige Bisistal bis Sali. Michael musste leider verzichten, er hatte am Vortag im Garten die Hecke so heftig geschnitten dass er sich wegen Rückenschmerzen kaum mehr bewegen konnte...!

Der Wetterbericht war nicht besonders motivierend: Hochnebel über 2000m hoch und kalte Bise. Ich hatte warme Überhosen mitgenommen und stellte mich auf einen steifen Biswind auf dem Grätli ein. Umso grösser war unsere Überraschung, als wir im hintersten Bisistal ankamen: kein Wölklein am Himmel und windstill! Und das sollte so bleiben bis zum Gipfel. Der Aufstieg führte durch den Wald nach Ober Stafel, wo wir in blendenden Sonnenschein eintauchten. Die Ruosalp glich einem Wintermärchen. Viele Tourenfahrer und Gruppen waren ebenfalls unterwegs und nutzten die perfekten Bedingungen für eine Skitour.

Der Aufstieg folgte der Route zum Glatten, einer Tour die unser Klub in den vergangenen Jahrzehnten schon öfters durchführte. Erst kurz vor dem Ziel zweigt die Spur rechts ab zum Gipfelhang. Das etwas einfachere Balmer Grätli auf 2218m mit seinen 1100m Aufstiege erreichten wir kurz vor 12 Uhr, nach 3.5 Std. Aufstieg. Dort beglückte uns Stefan mit einem Hefekuchen, den er vom Geburtstagsfest seiner 95-jährigen Tante mitgebracht hatte. Und wie der uns schmeckte :)

Die Abfahrt folgte der Aufstiegsspur. Oben erfreute uns stiebender Pulverschnee, es war zum Jauchzen. Weiter unten wurde der Schnee klebriger und schwieriger zu befahren. Wir beeilten uns, denn jetzt kam der Hochnebel und bedeckte immer mehr den blauen Himmel, womit auch die Sicht schlechter wurde. Doch wir hatten nur noch die Waldabfahrt zu bewältigen. An der Talstation der Glattalp-Luftseilbahn vorbei, erreichten wir glücklich ob der schönen Skitour den Autoparkplatz Sali. Unterwegs bei Schwarzenbach löschten wir im Restaurant unseren Durst bevor wir den Heimweg antraten.

Hugo Blikisdorf